

## Ästhetik der Veränderung: 150 Jahre Universität für angewandte Kunst

Ausstellungsort: MAK-Ausstellungshalle, Stubenring 5, A – 1010 Wien  
Ausstellungsdauer: 15.12.2017-15.04.2018  
Eröffnung: 14.12.2017

### **Ausstellungsplanung und -gestaltung für die untere MAK-Ausstellungshalle Wien anlässlich des 150jährigen Bestehens der Universität für angewandte Kunst Wien**

Unter dem Titel „Ästhetik der Veränderung“ entwickelten BWM Architekten zusammen mit Sanja Utech vom Büro koerdutech und dem Grafikdesigner Gerhard Bauer von Perndl+Co einen inhaltlich dichten Ausstellungsrundgang zur Geschichte und Strahlkraft der Universität für angewandte Kunst. In einer alphabetischen Ordnung werden die Highlights der 150jährigen Geschichte der Angewandten präsentiert. So entstehen überraschende Nachbarschaften und Neuerzählungen: berühmte Namen wie Kokoschka, Beuys oder Lassnig stehen neben historischen Epocheneinteilungen wie Modernismus oder Jugendstil. Herausragende Werke finden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu innovativen Entwürfen oder experimentellem Design. Durch diese „zufällige“ enzyklopädische Anordnung wird eine (allzu) bekannte chronologische Aufarbeitung durchbrochen.

Der Ausstellungsrundgang gliedert sich in zwei Teile: In der äußeren Halle findet sich die enzyklopädische Erzählung mit Archivalien und Kunstobjekten, während in der Zentralthalle die „Werkstatt“ mit allen Informationen zur heutigen Universität für angewandte Kunst und ihren einzelnen Studienabteilungen zu finden ist. Das Ausstellungsdesign orientiert sich am Charakter des Experiments und des Transitorischen – versinnbildlicht durch den Werkstoff Papier als leichtem Trägermedium.

Plakatpapiere fungieren quasi als „Karteikarten“, die mit Indexen von A-Z versehen sind. Auf diesen sind die Exponate systematisch verteilt angeordnet. Nach diesem System wird die gesamte zur Verfügung stehende Fläche plakatiert – sichtbar als wandfüllende Präsentation der Exponate vom Boden bis zur Decke.

In der Zentralthalle wird das System gebrochen: Hier geht es mehr um die Gegenwart der Institution. Eine wandfüllende umfassende chronologische Grafik der Lehrenden verdeutlicht, wie viele Kreative hier am Werk sind und waren. Es eröffnet sich ein informations- und abwechslungsreicher, multiperspektivischer Einblick in das komplexe Universum der „Angewandten“.

## Daten und Fakten

### **Auftraggeber**

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst Wien

Planung des Ausstellungslayouts – u.a. Planung der Objektaufstellung bzw. Hängeplanung/Wandabwicklung, Schnitte und Grundrisse der Ausstellungsräume – in Absprache mit den KuratorInnen und den ProjektkoordinatorInnen; Detailplanung / Ausführungsplanung der Gestaltung der Ausstellung

### **BWM Team**

Mag. art. Johann Moser

Sanja Utech / Büro koerdtutech

Fotos: @ MAK

### **Projektbeteiligte**

Grafikdesign: Perndl+Co

KuratorInnen MAK: Elisabeth Schmuttermeier, Patrick Werkner

### **Pressekontakt**

art:phalanx – Kultur & Urbanität

Katharina Schniebs

Neubaugasse 25/1/10

1070 Wien

T +43 1 524 98 03-13

k.schniebs@artphalanx.at



Museumsbau

Virgilkapelle Stephansplatz, Zugang zum Kapellenraum und Einbau eines Schauraums, Wien, 2015

Archäologiemuseum Eggenberg

in Schloss Eggenberg, Graz, 2009

Landesmuseum Joanneum, Volkskundemuseum, Umbau und Ausstellungsgestaltung, Graz, 2003

Permanente Ausstellungsgestaltungen

Haus der Geschichte Österreich

in der Neuen Burg, Wien, 2017

Literaturmuseum ÖNB, Ausstellungsarchitektur und -gestaltung des neuen Literaturmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek (in Arbeitsgemeinschaft mit PLANET architects und Perndl+Co), Wien, 2015

Neue Residenz Salzburg, Neuaufstellung der Sammlung Salzburg Museum „Mythos Salzburg“, Salzburg, 2007

Landesmuseum Joanneum

Temporäre Ausstellungsgestaltungen

MAK Wien – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst

EXPO-Pavillon 2017

„Mit Hirn, Herz und Muskelkraft“

Architekturzentrum Wien, „Am Ende Architektur“, 2016

Niederösterreichische Landesausstellung 2015

Wien Museum, „Experiment Metropole - 1873: Wien und die Weltausstellung“, 2014

Architekturzentrum Wien, „Das Gold des Az W“, 2013

Leopold Museum, „Kokoschka – Das Ich im Brennpunkt“, Wien, 2013

Wien Museum, „Klimt – die Sammlung des Wien Museums“, Wien, 2012

Österreichisches Parlament

Wien Museum / Künstlerhaus, „Kampf um die Stadt“, 2009

)VVVÄS

+HZPLULVOP(4)OP(BUKLYU,PO)LVHK+HUPLSHHS[UWK1VOHUU4VZLMLNV-  
KL(HR2HWSHUHMPLZLP(LP)4ZLPPZLYHYLYHZLHTYU)4ILZ(OHXWK7LV-  
ULUHXLKU-HOILYPOLU(PO)HUKZOHMZNLZHSUNVKOU(LPVYLZPNUAKLUaLU(HSLU)LBPNNUNZMLSKLV  
KLZ)VZapOSLU)H(LUPT)HULU9HTU(VLOTLUZUK:OVWHOP(LS)WVORZVPLKPL(XLPUHUKLY  
ZLBNVNTPLipKLUPT2VU(LKMLIH(U4VKLVKZ1HOONKLY2S)SSLOKLUPLP)UK5HOHSPNRP[  
ZPUKKPLNVKSLNLUKLU7HMTL(PUKL)NSPDLUH(PL)RUPZOLU7MPZOUKLU(LU1HOXUOHZ)POKPLUHPVUHSL  
VKPU(LVHPVUHSL)WLPZLPT)LYPO/VZWP(HSP)XLOLUKZaLPULT(ÄLU)LZ(HUK(LPSKLY)LOTLUZTP(LZHS-  
UNLUM(S(LRUU(L)HUKZPL:HOL)HPV(KLYOLM)VULUPRS[  
OT2S(LYPO)K(KHZ)VTPPLSLUKUVTTPL(YU(M)NLUM(XZ)SSUNZWSHUUNLUIL(H)KHW(LKPL  
LZ(HS)UNMKLUKZ(LYPO)7HPSSVUKLY76VKLKHZ3P(LM)XLT(KLZ(LYPO)ZOLU5HPVUH(SIPSPV)DLR  
A(LP(H)LP(L)4HUKLYZLBNKZ(XZ)SSUNZRUaLWZMKHZ/HXKLYZOP(LKZ(LYPO)UN!  
5V(LTILY